

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

Ia ZB 10/65

in der Rechtsbeschwerdesache

des Wilhelm K[REDACTED], Ge[REDACTED]-H[REDACTED], Bo[REDACTED] Straße [REDACTED],

Antragsgegner und Rechtsbeschwerdeführer,

- Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

gegen

die Firma Ke[REDACTED]-Gesellschaft K[REDACTED] & Co., We[REDACTED],
G[REDACTED]straße [REDACTED],Antragstellerin und Rechtsbeschwerde-
gegnerin,- Verfahrensbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -wegen Feststellung der Unwirksamkeit des Gebrauchs-
musters [REDACTED].

Der Ia-Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat in der Sitzung am 29. Juni 1965 unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Dr. Nastelski und der Bundesrichter Dr. Spreng, Dr. Löscher, Dr. Spengler und Claßen

beschlossen:

1. Dem Antragsgegner wird gegen die Versäumung der Frist zur Einlegung der Rechtsbeschwerde gegen den Beschluß des 5. Senats (Gebrauchsmuster-Beschwerdesenats) des Bundespatentgerichts vom 14. Januar 1965 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gewährt (§ 233 ZPO).
2. In entsprechender Anwendung des Gesetzes über die Beiordnung von Patentanwälten in Armen-sachen vom 5. Februar 1938 (BGBl III 424 - 5 - 3) wird dem Antragsgegner zu seiner Beratung und zur Unterstützung seines Rechtsanwalts der Patent-anwalt Dr.-Ing. A. V. [REDACTED] in Hö [REDACTED], P [REDACTED]straße [REDACTED], beigeordnet.

Nastelski

Löscher